

IOW-Pressemitteilung vom 1. August 2012

Warnemünder Abend am 2. August 2012: Öl im Meer?

Was richtet es an, wie kann man es bekämpfen?

Am 2. August um 18:30 Uhr stellt Frau Janne Rubarth vor, was Öl im Meer anrichtet und welche Mittel existieren, um Ölschäden zu bekämpfen. Frau Rubarth ist Wissenschaftlerin in der Sektion Meereschemie am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde.

Öl ist ein Rohstoff, der in unserem Alltag überall vorkommt. Die meisten Menschen sehen es nur als Grundstoff von Benzin oder Heizöl, dabei kommt es in einer Vielzahl von Gebrauchsgegenständen vor. Ob Plastikflaschen, Kosmetikartikel oder Handys, all diese Alltagsprodukte werden auf Erdölbasis produziert. Doch was genau ist Öl eigentlich?

Große Öltanker sind täglich mit dem „schwarzen Gold“ auf den Meeren vor unserer Haustür unterwegs. Die Zahl der beladenen Öltanker auf der Ostsee steigt jedes Jahr, die Ostsee gleicht in manchen Gebieten einer viel befahrenen Autobahn. Wie groß ist dabei das Risiko eines Unfalls? Sind wir in Deutschland auf eine Ölhavarie vorbereitet?

Immer wieder werden wir von den Medien mit Bildern von ölverschmierten Vögeln und schwarzen Stränden konfrontiert. Doch was genau passiert in der Umwelt, wenn Öl ins Meer gelangt? Wie kann ausgetretenes Öl bekämpft werden?

Diese und ähnliche Fragen zum Thema „Öl im Meer“ wird Frau Rubarth in ihrem Vortrag anschaulich beantworten. Außerdem stellt sie das Verbundprojekt „BioBind“ vor, das sich der Entwicklung einer Ölbekämpfungsmethode mit biologisch-abbaubaren Bindematerialien widmet.

Interessenten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Der Haupteingang des Instituts liegt auf der Parkseite.

Kontakt: Dr. Barbara Hentzsch, IOW, Seestr. 15, D-18119 Rostock,

Tel.: 0381 5197 102, Fax: 0381 5197 105, email: barbara.hentzsch@io-warnemuende.de